

# Bericht über den Besuch im Staatsarchiv Luzern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 94

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Bericht über den Besuch im Staatsarchiv Luzern**

*Raoul Richner*

In der Schweizer Familienforscherszene geniesst das Staatsarchiv Luzern einen sehr guten Ruf. Im Rahmen der Herbstversammlung 2010 konnten sich nun auch jene Genealoginnen und Genealogen, die selbst nicht im Kanton Luzern forschen, davon überzeugen.

Staatsarchivar Dr. Jürg Schmutz und lic. phil. André Heinzer empfingen uns im modernen, zweckmässigen Staatsarchiv, das 1993/94 bezogen wurde, und luden uns auf einen zweiteiligen Rundgang ein. Während sich eine Gruppe im öffentlichen Raum aufhielt und Interessantes über ausgewählte Archivalien erfuhr, wurde die andere Gruppe durch den 'Backstage'-Bereich des Archivs geführt.

Nach einer kurzen Präsentation, wie die verschiedenen Findmittel zu handhaben sind, erwartete uns im Lesesaal eine bunte Palette an Archivalien, die für Familienforscher interessant sind. Der Archivar zeigte die zahlreichen Möglichkeiten auf, die sich dem Forschenden hier jenseits der Kirchenbücher bieten. Als Fundgruben für die Personenforschung des 19. Jahrhunderts erweisen sich etwa Konkursakten, Hypothekarakten oder Friedensrichterprotokolle. Für die frühe Neuzeit bieten Landvogteirechnungen und Mannschaftslisten eine Vielzahl an Auswertungsmöglichkeiten.

Ein besonderes Prunkstück stellt das 'Viridarium' aus dem Jahr 1765 dar, das sorgfältig gezeichnete Stammtafeln der Luzerner Patrizierfamilien enthält. Schliesslich wurden uns aber auch einige beispielhafte zeitgenössische Publikationen zu Luzerner Familien vorgeführt.

Die Ausführungen des Archivars regten zu Diskussionen an, die oft auch durch Kommentare von erfahrenen Archivbenutzern bereichert wurden.

Auf dem Rundgang durch das Gebäude warfen wir Blicke in die verschiedenen Magazine. Dabei zeigte sich, dass hier im Gegensatz zu anderen Archiven die Archivalien nicht in unterirdischen, bombensicheren Bunkern lagern, sondern in einem oberirdischen Magazin-Trakt. In Luzern schätzt man die Gefahr eines Hochwassers weitaus grösser ein als eine Bedrohung durch einen Nuklearangriff. Erwähnenswert ist zudem der Umstand, dass das Klima in den Räumen nicht künstlich erzeugt werden muss, sondern durch bauliche Massnahmen konstant gehalten werden kann.

Besichtigen konnten wir auch die Akzession, den Sortierraum, das Restaurationsatelier und die Reprographie-Abteilung, so dass wir einen Eindruck der hinter den

Kulissen geleisteten Arbeit gewinnen konnten. Für uns nicht direkt wahrnehmbar war hingegen die immer wichtiger und zeitaufwändiger werdende Arbeit des Staatsarchivs im Bereich der elektronischen Datenspeicherung sowie der Aufsicht über die Aktenführung der Amtsstellen.